

Form follows Function



Mit Zavfino betritt ein neuer Player die hiesige Analog-Szene. Dabei existiert das kanadische Unternehmen bereits seit 2005. Und sein ZV8-X zeigt: Es wird höchste Zeit für diese Premiere.

So bietet der gut 16 Millimeter dicke, aus einer harten Aluminiumlegierung gefertigte Rahmen, der auf Wunsch eine zweite Tonarmbasis zulässt, dem Schall kaum Angriffspunkte. Er steht auf drei Sockeln aus demselben Material, von denen er sich zwecks Niveaueingleich über mittige Inbuschrauben abheben lässt und die auf gleichfalls höhenverstellbaren Spike-Füßen mit zugehörigen, bedämpften Schonern ruhen.

Im Zentrum sitzt das Inverslager, in dem der 6,2 Kilogramm schwere Teller „hängt“, statt sich aufzustützen, was der Stabilität zugute kommen soll. Die Plattenaufgabe selbst besteht aus dem thermoelastischen Kunststoff POM, der sich durch hohe innere Dämpfung auszeichnet und um einen soliden Metallkern verstärkt wird, in den die mit

Kennen Sie Zavfino? Klingt irgendwie italienisch, doch der Hersteller stammt aus Truro in der kanadischen Provinz Nova Scotia und liefert bereits seit geraumer Zeit im größeren Stil Tonarme oder Phono-Kabel sowie Tonarminnenverkabelungen an bekannte Marken. Dann entschied man, auch unter dem eigenen Namen aufzutreten, der vollständig Zavfino 1877 Phono lautet und sich damit auf das Erscheinungsjahr von Edisons Phonographen bezieht.

Im nüchtern ZV8-X getauften Laufwerk plus Tonarm „Aeshna Carbon“ der Kanadier fanden wir einen ebenso konsequent wie schnörkellos durchkonstruierten Plattenspieler mit markanter Optik. Doch die Erscheinung ist kein Selbstzweck. Vielmehr reklamiert Zavfino, dass jedes Detail des ohne potenziell dröhnanfällige Hohlräume auskommenden Chassis vom Ziel einer möglichst effektiven Resonanzvermeidung geleitet sei. Anders als manches aufregende „Designexponat“ folgt hier die Form tatsächlich der Funktion.



MOTORBLOCK

Bei der rundlich gestalteten, 1,8 Kilogramm schweren Motoreinheit passt der Ausdruck. Diese koppelt über einen vierpoligen Stecker an das kombinierte Netz- und Steuerteil an.



Das Inverslager wurde auf eine dicke Acrylscheibe montiert. Zwölf Schrauben fixieren diese felsenfest auf dem Aluminiumchassis.

einem so widerstandsfähigen wie reibarmen Teflonspiegel versehene Bronzelagerbuchse eingelassen ist. Dieser läuft auf einer harten, glatten Keramikugel an der Spitze der Edelstahlachse. Letztere wurde mit Riefen versehen, durch die der rotierende Teller unablässig das Lageröl nach oben zieht.

Um das Tellerlager von der Zarge vibrationsstechnisch abzukoppeln, wird es von einer mittels zwölf Schrauben befestigter Acrylmanschette eingefasst, die Zavfino als „Resonance Control 1“ bezeichnet – sozusagen der Wellenbrecher für etwaige Schwingungen auf dem Weg zum Lager. „Control 2“ ist demnach die ebenfalls aus POM gefertigte Tonarmhalterung.

Achtung: Netzphase!

Damit es gar nicht erst zu unerwünschten Anregungen kommt, wurde der 16-Volt-Motor als separate Einheit ausgeführt, die in eine Ausbuchtung der Zarge gerückt wird. Deren gleich dem gesamten ZV8-X picobello verarbeitetes Gehäuse besteht wie beim

Laufwerk aus schwarz anodisiertem Aluminium, das Pulley hingegen aus präzise bearbeitetem, hochfestem Delrin, das hier resonanzanfälliges Metall ersetzt, und der schwarze Rundriemen aus Silikon.

Wie entscheidend eine zugleich exakte und potente Stromversorgung ist, hat sich natürlich auch bis Kanada herumgesprochen. Deshalb speist sich der Motor aus einer externen Steuerung, die das Signal in einem Wechselstromkreislauf aus der 50-Hertz-Netzfrequenz gewinnt. Eine Feineinstellung ist für beide Geschwindigkeiten möglich. Die Verbindung zum „Motorblock“ erfolgt über ein vierpoliges Kabel ausreichender Länge. Damit der „Speed Regulator“ seine positive Wirkung voll entfalten kann, ist es unbedingt notwendig, dessen abermals ausgelagertes Netzteil netzphasenrichtig anzuschließen (siehe Schema). Andernfalls gerät die Wiedergabe deutlich enger sowie leicht matschig.



INNENTELLER

Im Interesse einer höheren Masse wie auch festen Einfassung der bronzenen Lagerbuchse verstärkt ein üppiger Aluminiuminnenring den POM-Teller.



LAGER-SPIEL

Die Motoreinheit passt in eine Lücke des zerklüfteten Aluminiumrahmens und steht auf rundlichen Gumminoppen. Das Laufwerk selbst ist auf in der Höhe verstellbaren Spikes gelagert, deren Unterleger laut Zavfino in Material und Beschaffenheit an diese angepasst wurden.

Zavfino führt auch zwei 9,5-Zoll-Tonarme im Programm, von denen der höherwertige Aeshna Carbon auf unseren Test-ZV 8-X montiert war. Wie der Name sagt, wurde dessen Rohr aus aufgrund seiner Steifigkeit und weiterer Eigenschaften für diesen Zweck besonders geeigneter Carbonfaser gefertigt – man erkennt deren Struktur –, die Headshell wiederum aus Aluminium.

Dessen ebenfalls aufwendig ausgeführte Aufhängung ist eine Kombination aus einem Horizontallager in Form reibarmer Keramik-Kügelchen und einem Schneidlager für die Vertikalbewegungen. Dass Letzteres vom Gewicht des Tonabnehmers beziehungsweise den Modulationen der Schallplatte unbeeinträchtigt bleibt, sichert eine magnetische Bedämpfung, die das Rohr sozusagen stets „auf Messers Schneide“ hält. Clever!

Das Gegengewicht wird nach der Justage auf dem Aeshna Carbon fixiert. Die Anti-Skating erfolgt über ein zweites Gewicht am Armsockel.



Das externe Netz- und Steuerteil besteht mit hochwertigen Bauteilen. Auf kleine Kühlkörper montierte Transistoren garantieren Stabilität.

Um ein unbeabsichtigtes Verstellen der Auflagekraft sowie andere Bewegungen zu verhindern, wird das satt in seiner Führung laufende, skalenlose Gegengewicht nach der Justage mittels einer Inbusschraube fixiert. Die progressiv wirkende Anti-Skating setzt ein an der Armbasis platziertes Gewicht um.

Eine echte Entdeckung

Mit einer effektiven Masse von 8,5 Gramm gehört der Tonarm zu den leichteren Typen. Der hiesige Vertrieb ATR-Audio Trade bietet das Zavfino-Set, das so auf 5200 Euro kommt, inklusive Ortofon anspruchsvollem MC Cadenza Bronze an, dessen Diamant den elaborierten „Replicant 100“-Schliff der Dänen hat und das solo knapp 1900 Euro fordert. Die Endsumme mildert ATR durch einen Sonderpreis von 6700 statt 7100 Euro.

Das Angebot sollte man annehmen, denn der MC-Abtaster passt nicht nur mechanisch bestens zum Aeshna Carbon – aus seiner Eigenmasse von zirka elf Gramm ergibt sich angesichts der gegebenen dynamischen Compliance von 12 µm/mN eine günstige Resonanzfrequenz um zehn Hertz –, sondern ergänzt sich mit seiner fein akzentuierenden, nicht zu präsenten und vordergründigen Spielweise perfekt zur ultradefinierten Gangart von Laufwerk und Arm. Das Ergebnis ist ebenso auf dem Punkt wie hochmusikalisch.

Die unteren Lagen durchleuchtet dieser Dreher, als gelte es, den Begriff „Griffigkeit“

neu zu definieren. Trotz farbiger Opulenz schwimmt nichts, läuft nichts ineinander. In „Exactly Like You“ von Ray Browns Album „Soular Energy“ etwa stellte der Zavfino jede Saite des Basses penibel dar, und der so füllig-konturierte wie impulsive Basslauf von James Taylors „Her Town Too“ trieb den bei gemäßigttem Tempo laufenden Titel ohne jegliche Nervosität, jedoch mit knorriger Prägnanz an. Das vor allem ohne die von Zavfino selbst als verzichtbar erachtete Gummimatte. Solch ungerührte Selbstverständlichkeit und highendige Grandezza, die anstelle von hitziger Enge gelassene Durchhörbarkeit bei ausgeprägter Homogenität erzeugt, erzielen nur Top-Player!

Als der ZV8-X, der bei aller Differenzierung kein bisschen analytisch oder gar ausgezehrt, sondern fulminant aufspielte, dann auch Diana Krall von ihrer „Live In Paris“-Platte einen großen Auftritt verschaffte, indem er das Konzert in einen weiträumigen Rahmen stellte, sowohl im Getümmel als auch in den ruhigeren Passagen perfekten Überblick behielt sowie die kribbelnde Live-Atmosphäre und atmende Aura im Pariser „Olympia“ übertrug, war klar, dass es sich beim Zavfino keineswegs um einen x-beliebigen Neuzugang handelt. Vielmehr ist er eine echte Entdeckung, die sogar ein hochwertiges Phono-Kabel mitbringt.

Dieser vermeintlich so nüchtern und rational konstruierte Plattenspieler liefert über eine hochklassige Performance hinaus eine gehörige Portion musikalischer Seele. In dieser Form folgen wir dem obendrein tadellos funktionierenden Kanadier gerne. ■



Inbusschrauben erlauben eine Höhenjustage des Chassis gegenüber den Füßen. Schraubkappen verblenden die Schraubköpfe.

Zavfino ZV8-X

Preis: um 6700 € (komplett mit MC-Abtaster Ortofon MC Cadenza Bronze, Laufwerk mit Tonarm um 5200 €)

Maße: 47 x 19 x 42 cm (BxHxT)

Garantie: 2 Jahre

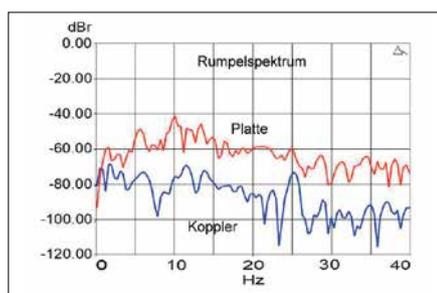
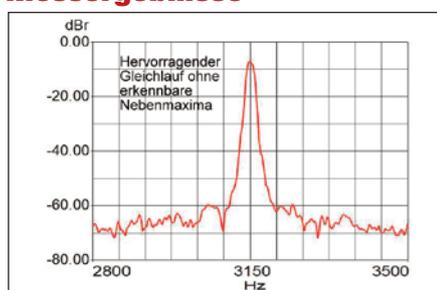
Kontakt: ATR - Audio Trade

Tel.: +49 208 882660

www.audiotra.de

Besser kann der Einstand kaum gelingen! Der zumindest für hiesige Analog-Fans unbekannt Newcomer zeigt die Reife und Entwicklungstiefe, die Zavfino in vielen Jahren Zuliefertätigkeit für andere Hersteller erwarb. Beim ZV8-X zeigen die Kanadier, was sie draufhaben. Gerade auch im Set mit dem Ortofon-MC ein gewiss nicht zu teuer bezahlter High End-Knüller!

Messergebnisse



Ausgangsspannung: 0,54 mV

Auflagekraft: 24 mN

Labor-Kommentar



Netzphase am Testgerät

Der sehr gute Gleichlauf wie auch die insbesondere bei der Messung mit dem

Koppler überzeugenden Rumpelwerte belegen den technischen Anspruch. Die Netzphasenangabe bezieht sich auf den Eingang des ausgelagerten Netzteils vom Steuergerät.

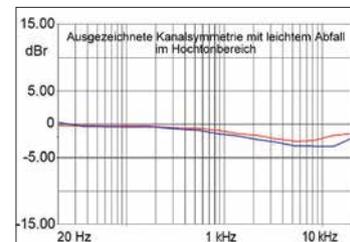
Ausstattung

Separate Motor- und Steuereinheit, Drehzahlfeinregulierung, Chassis und Füße höhenverstellbar, hochwertiges Phono-Kabel



WAHLVERWANDTSCHAFT

Zu uns kam der Zavfino mit einem Ortofon MC Cadenza Bronze am Aeshna Carbon. Das liegt natürlich daran, dass beide Marken von ATR-Audio Trade bei uns vertrieben werden. Doch die Wahl erfolgte nicht willkürlich, da der in den oberen Lagen leicht zurückgenommene dänische Abtaster (siehe Diagramm) bestens zu Tonarm und Laufwerk passt – und einen vergünstigten Paketpreis gibt's obendrein!



STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU 95%

PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT